

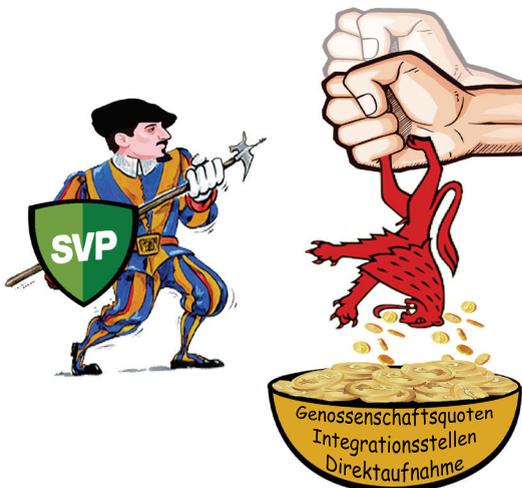
Einwohnerratswahlen vom 28. November 2021

WAHLZEITUNG

JETZT LISTE 3 WÄHLEN



Immer mehr Steuern wegen links-grünem Wunschkonzert?



Jetzt SVP Windisch wählen!

Unser Zentrum braucht Entlastung

Das Regionale Gesamtverkehrsprojekt (OASE) wird die Gemeinde Windisch in der nächsten Legislatur stark beschäftigen. Da Windisch bereits jetzt stark vom Durchgangsverkehr betroffen ist, und das Verkehrsaufkommen mit der Bevölkerungszunahme steigen wird, ist eine Entlastung des Zentrums mit einer Umfahrung unabdingbar. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

Windisch ist das steuerliche Schlusslicht

Finanzexperte Novica Vidic hat die Finanz- und Steuerpolitik der Gemeinde Windisch unter die Lupe genommen. Zu welchen Erkenntnissen er gekommen ist und warum einmal erhöhte Steuern in Windisch nicht mehr gesenkt würden, lesen Sie auf Seite 4.

SVP
Ortspartei Windisch

Dafür setzen wir uns ein:

- **Entlastung des Mittelstandes von Gebühren und Abgaben**
- **Entlastung unseres Dorfzentrums vom Durchgangsverkehr**
- **Attraktiver & bezahlbarer Schulraum**
- **Eine schlanke Verwaltung und keine Steuererhöhung**
- **Sicherheit in Windisch und am Bahnhof**



Editorial

LIEBE WINDISCHERINNEN, LIEBE WINDISCHER

Es ist wieder soweit. Die Einwohnerratswahlen stehen vor der Tür und die Windischer Stimmbürger stellen die Weichen für die nächsten vier Jahre. Eine Korrektur des Kurses ist dringend nötig, denn - wie es die Karikatur auf der Titelseite zeigt - der Windischer Drachen wird von der linken Mehrheit im Einwohner- und bald auch im Gemeinderat ordentlich geschüttelt.

Die Finanzen in Windisch haben sich in den letzten Jahren zwar gut entwickelt, doch anstatt auf eine Steuersenkung hinzuarbeiten, erhöhte die Ratslinke die Ausgaben mit dutzenden von Anträgen. Sei es durch Quoten für sozialen Wohnungsbau, durch regelmässige Aufstockungen von Integrationsstellen oder Anträgen auf Direktaufnahme (und Finanzierung) von Flüchtlingen in Windisch. Diese Mittel fehlen unserer Gemeinde für die wirklich wichtigen Projekte - nämlich dem Neubau und der Renovation unserer Schulanlagen. Nur die SVP Windisch setzt sich diesem Ausgabenwahnsinn konsequent entgegen. Wir setzen uns, wenn auch nicht mit Hellebarde und Schild wie in der Karikatur, so doch mit weitsichtiger und konsequenter Politik zum Wohle der Windischer Bürger ein. Denn uns ist klar, die auf uns zukommenden Investitionen sind ohne Steuererhöhung möglich, jedoch nur, wenn wir in den nächsten Jahren haushälterisch mit den Gemeindefinanzen umgehen. Darum, liebe Leserinnen und Leser, wählen Sie noch heute und unterstützen Sie die SVP Windisch.



Fabian Schütz,
Ortsparteipräsident und Einwohnerrat

SO WÄHLEN SIE RICHTIG

1. Öffnen Sie Ihr Stimmcouvert, darin finden Sie folgendes Material:
 - Block mit vorgedruckten Einwohnerrats-Wahlzetteln (Listen)
 - kleines Couvert
 - Stimmrechtsausweis
2. Trennen Sie die SVP Liste 3 von den übrigen Wahlzetteln ab und legen Sie ihn in das kleine Couvert (nur eine Liste ins Stimmcouvert legen, sonst ist die Stimmabgabe ungültig).
3. Stimmrechtsausweis unterschreiben
4. Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis so ins grosse Couvert stecken, dass die Adresse der Gemeinde im Fenster erscheint. Couvert verschliessen.
5. Couvert in den nächsten Postbriefkasten werfen (bis 14.11.2021) oder direkt in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung.

Sie wollen eine echt bürgerliche Politik unterstützen?

Treten Sie der SVP Windisch bei und unterstützen Sie eine vernünftige Politik für Windisch, den Aargau und die Schweiz.

Melden Sie sich über unsere Website: www.svp-windisch.ch oder kontaktieren Sie uns direkt.

Email: fabian.schuetz@svp-windisch.ch
Telefon: 079 514 77 29

FINANZEN IM FOKUS

von Novica Vidic

Es ist wieder so weit. Die Gemeinde schickt uns die definitive Steuerrechnung für das Jahr 2020. Der Friseur verrechnet den Haarschnitt, die Wirtin das Getränk und folglich auch die Gemeinde ihre Dienstleistungen. Es gibt jedoch einen gewichtigen Unterschied, denn die Steuern, die wir entrichten, gehören nicht dem Staat, sondern weiterhin der arbeitenden Bevölkerung. Wenn sich der Gemein-

mehr hat zu arbeiten. Überdies kann es auch zu Abwanderung kommen, wenn die umliegenden Gemeinden einen beträchtlich tieferen Steuersatz haben.

Wie gestaltet sich die Situation in Windisch? Die abgebildete Tabelle zeigt die Steuerfussentwicklung in Prozent für Windisch und die angrenzenden Gemeinden.

Gemeinde	Jahr			
	2011	2016	2021	2024
Windisch	118	118	115	120*
Brugg	95	100	97	
Hausen	105	97	100	
Mülligen	109	109	109	
Birmenstorf	102	97	98	
Gebenstorf	103	103	108	

Steuersätze in Windisch und umliegenden Gemeinden. *Gemäss einem Szenario der Finanzplanung

derat folglich «solidarisch» zeigt und sich entschliesst diverse Projekte ohne Zielkontrolle zu finanzieren, gibt er das hart verdiente Geld der Windischer aus. Sie müssen das erwirtschaften, was der Staat umverteilt.

Windisch bildet steuerlich das Schlusslicht

Selbstverständlich gibt es öffentliche Leistungen, die sinnvoll sind und durch unsere Gemeinde finanziert werden sollen oder sogar müssen. Denken wir an die Sicherheit, Strassen oder Schulen. Was nicht eindeutig beantwortet werden kann, ist wie hoch der Steuerfusses sein soll. Dieser sollte einerseits so angesetzt sein, dass die Gemeindeaufgaben finanziert werden können und andererseits nicht so hoch, dass die Bevölkerung aufgrund progressiver Steuern keinen Anreiz

Hier gilt es zu beachten, dass 2018 ein Steuerfussabtausch mit dem Kanton stattfand. Der Kanton erhöhte die Steuern um 3 Prozent und die Gemeinden reduzierten sie im Gegenzug um 3 Prozent. Es handelt sich folglich nicht um eine Steuersenkung. Wir sehen, dass Windisch höhere Steuern als die umliegenden Gemeinden verlangt. Verglichen mit Brugg haben die Windischer einen 18 Prozent höheren Steuerfuss. Als wäre Windisch steuerlich nicht schon unattraktiv genug, überlegt sich der Gemeinderat die Steuern um 5 Prozentpunkte auf 120 Prozent zu erhöhen. Dann müssten wir uns nicht wundern, wenn mittelständische Familien sich dazu entschliessen ein paar Hundert Meter weiterzuziehen.

Einmal erhöhte Steuern werden in der Regel nicht mehr gesenkt

Schon bald nach den Wahlen werden die Argumente kommen, dass der Neubau des Schulhauses Dohlenzelg mit 35 Mio. Franken bevorsteht und man daher die Steuern erhöhen sollte und sie dann später wieder senken könnte.

“Schon heute reicht die SP in jedem Jahr, indem die Gemeinderechnung einen Überschuss ausweist Anträge ein, um die Ausgaben zu erhöhen.”

Die Steuern würden aber auch nach der Abzahlung der Schulanlage nicht gesenkt werden, denn schon heute reicht die SP in jedem Jahr, in dem die Gemeinderechnung einen Überschuss ausweist, Anträge ein um die Ausgaben zu erhöhen. Wofür spielt meistens keine Rolle. Es finden sich genügend Projekte. Mehr Steuereinnahmen führen zu noch mehr Ideen, wie dieses Geld ausgegeben werden könnte. Setzen wir uns darum gemeinsam für eine vernünftige Ausgabepolitik ein, damit wir für die wirklich wichtigen Projekte - zum Beispiel das Schulhaus Dohlenzelg - die notwendigen Mittel haben, ohne die Windischer mit zusätzlichen Steuern zu belasten.

DIE POLITKULTUR LEIDET

von Philipp Ammon

Nach über zwölf Jahren im Windischer Einwohnerrat, blicke ich auf eine betrübliche Entwicklung der Politikultur zurück. Zu Beginn meines Engagements im Einwohnerrat herrschte eine Diskussionskultur über Parteigrenzen hinweg, welche die Suche nach einer für alle tragbaren Lösung zum Ziel hatte. Natürlich vertrat jede Fraktion ihre politische Haltung. Zum Ende wurden aber gemeinsam Lösungen zum Windischer Wohl gefunden und zusammen vertreten. Über die Jahre stelle ich nun aber fest, dass die gemeinsame Lösungsfindung einer ideologischen und kompetenzüberschreitenden Politik gewichen ist.

Beispiele dazu gibt es zuhauf. Zu erwähnen ist die versuchte Ein-

flussnahme des Einwohnerrats auf die eidgenössische Flüchtlingspolitik mittels Motionen. Weiter hat die Dominanz der SP mit 18 von 40 Sitzen im Einwohnerrat Windisch zu Entscheiden geführt, die nur als reine Machtdemonstration verstanden werden können. Zum Beispiel wurde die notwendige Dachsanierung des Schulhauses Rüteneu mit vorgeschobenen Gründen verworfen. Dies ohne handfeste Argumentation, lediglich, um dem Gemeinderat zu signalisieren, dass ohne die SP in Windisch nichts umgesetzt werden kann. Diese Form des politischen Agierens ist nicht der SP Windisch vorbehalten. Sie ist schweizweit zu erkennen. Dazu ein Zitat des Zürcher Regierungsrates Mario Fehr, der selbst 39 Jahre lang Mitglied

der SP war, bevor er dieses Jahr seinen Austritt gab:

«Die seit längerem spürbaren Spannungen mit der zunehmend ideologischen und nach links abdriftenden Führung der SP der Stadt und des Kantons Zürich haben für mich genau diese Zusammenarbeit immer mühevoller gestaltet, ja zunehmend verunmöglicht. Auch der politische Stil innerhalb der SP hat sich ja markant verändert; das zeigt sich in der wachsenden Intoleranz gegenüber abweichenden Meinungen, nicht zuletzt auch in Form von Beschimpfungen, Beschwerden und Strafanzeigen.»

Zitat Mario Fehr: Mediengespräch, 18. Juni 2021 – Regierungsrat Mario Fehr.



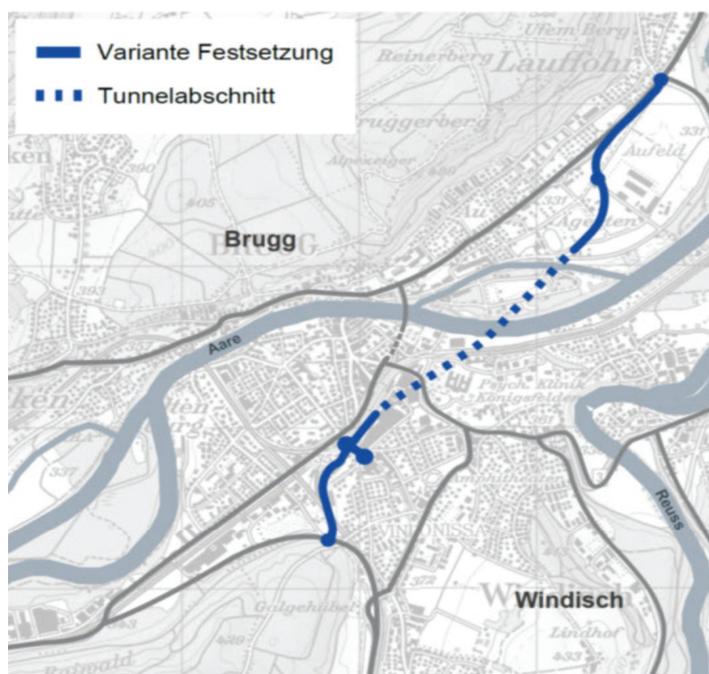
Bei den Gemeinderatswahlen 2021 wurden die Plakate der SVP Windisch systematisch verunstaltet

Mit meinen Ausführungen möchte ich die Wählerinnen und Wähler in Windisch dazu aufrufen, ihre Stimme für ein diversifizierteres Parlament abzugeben. Exzesse, wie wir sie die letzten knapp vier Jahren erlebt haben, sind das Resultat einer überproportionalen Machtverlagerung in eine Richtung. Daher wünsche ich mir für die nächste Legislatur im Einwohnerrat wieder eine gute, konsensfähige Diskussionskultur.

UNSER ZENTRUM BRAUCHT ENTLASTUNG

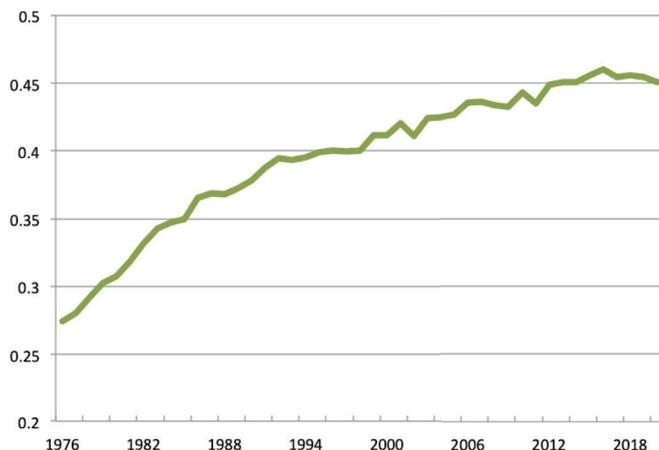
von Bruno Schmid und Fabian Schütz

Das Regionale Gesamtverkehrsprojekt (OASE) wird die Gemeinde Windisch in der nächsten Legislatur stark beschäftigen. Der Kanton erwartet bis 2040 ein Bevölkerungswachstum von nicht weniger als 30 Prozent. Bekannt ist auch, dass sich die SVP seit Jahren auf nationaler Ebene gegen ein so massives, nicht nachhaltiges Bevölkerungswachstum einsetzt. Eine der vielen Konsequenzen dieses exzessiven Wachstums ist die ständige Anpassung unserer Infrastruktur. Da Windisch bereits jetzt stark vom Durchgangsverkehr betroffen ist, und das Verkehrsaufkommen mit der Bevölkerungszunahme steigen wird, ist eine Entlastung des Zentrums mit einer Umfahrung unabdingbar. Das sieht auch der Kanton so und hat im Rahmen des Regionalen Gesamtverkehrsprojekts eine Umfahrung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) geplant. Diese wird es erlauben, Fuss- und Velorouten in der Region neu zu planen und die Effizienz des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen.



Grobplanung der Routenführung der im Rahmen des OASE-Projektes geplanten Umfahrung

Selbstverständlich sind die Sorgen der Anwohner, insbesondere jener des Klosterzelg-Quartiers, im Einwohnerrat aufzunehmen und bei den Projektverantwortlichen darauf hinzuweisen, dass bei einem solchen Umfahrungsprojekt sicher keine neuen Lärmemissionen entstehen dürfen. Zu erreichen ist dies beispielsweise mittels längerer Tunnelführung oder einer teilweisen Überdachung der Umfahrung. Darüber, könnte man meinen, sind sich alle Parteien einig. Doch die SP und die Grünen betreiben versteckt hinter dieser Argumentation eine Fundamentalopposition gegen den motorisierten Individualverkehr.



Anzahl zugelassener Privatfahrzeuge pro Einwohner in Windisch

So hat unlängst an einer Wahlveranstaltung für den Gemeinderat eine Kandidatin der Grünen verkündet: «Man sollte es den Autofahrern so schwer wie möglich machen und den Verkehr in Windisch zum Erliegen bringen, auch wenn das Stau bedeutet.» Kein Wort darüber, was das für Notfallorganisationen bedeuten würde oder wer die volkswirtschaftlichen Kosten für Güter, Lebensmittel, Handwerker oder Spitex zu tragen hätte.

“Um Klimaschutz geht es beim rot-grünen Widerstand nicht, sondern um eine Umerziehung des Bürgers.”

Als Grund wird dann jeweils der Klimawandel und die CO₂-Reduktion genannt. Doch auch dieses Argument ist nur vorgeschoben, denn der MIV wird sich in den nächsten 10 bis 20 Jahren massiv verändern. Die AMAG wird beispielsweise ab 2025 zu 50 Prozent Elektrofahrzeuge verkaufen und bereits ab 2030 werden fossile Verbrennungsmotoren in der Minderheit sein. Bis die Umfahrung realisiert wäre, würden wir also schon beinahe abgasfrei respektive klimaneutral Auto fahren. Das weiss natürlich auch Rot-Grün, doch um Klimaschutz geht es bei ihrem Widerstand nicht, sondern um ideologische Volksumerziehung. So kämpft die SP Windisch auch aktiv dafür, dass bei Neubauprojekten wenig bis gar keine Parkplätze mehr gebaut werden dürfen. Betrachtet man jedoch die Grafik oben, dann sieht man, dass die Anzahl zugelassener Autos pro Person in Windisch keineswegs abnimmt. Die SP politisiert also voll an der Realität in Windisch vorbei.

Die SVP Windisch bekämpft diese ideologische Bevormundung der Windischer Bevölkerung durch Rot-Grün. Der populistische Versuch Velo, Auto und den öffentlichen Verkehr gegeneinander auszuspielen ist nicht zielführend und verkennt, dass die meisten Haushalte einen Mix aus allen Angeboten nutzen. Daher ist eine Entlastung unseres Zentrums dringend nötig. Sie wird die Lebensqualität in unserem Dorf für alle erhöhen.

PHILIPP AMMON



„Nachhaltigkeit bedeutet, dass bei Investitionen immer auch die Folgekosten berücksichtigt werden.“



Jahrgang:
1987

Zivilstand:
ledig

Ausbildung:
Energietechniker HF
Berufliche Tätigkeit:
Abteilungsleiter
bei SBB Infrastruktur

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat Windisch
Echogruppe Neubau
Schulhaus Dohlenzelg

Hobbies:
Reisen mit der Familie,
Fischen,
Zeit in der Werkstatt



Mit kühlem Kopf ins Abenteuer.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Als Bürger der Schweiz geniessen wir einen hohen Grad an Selbstbestimmung. Leider wird dieser Selbstbestimmungsgrad mit wachsender Bevölkerung und steigender Regulierung immer stärker eingeschränkt. Ich wehre mich gegen immer mehr Regulierung und setze mich für Eigenverantwortung und Selbstbestimmung ein.

Die finanziellen Mittel der Gemeinde Windisch sind limitiert. Viele Kosten sind fremdbestimmt und können von der Gemeinde nicht direkt beeinflusst werden. Übrig bleibt ein kleiner Rest, welcher über den die Gemeinde selbst bestimmen kann. Diesen Restbetrag gilt es nachhaltig und mit grösster Wirkung einzusetzen. Für eine Gemeinde gilt dasselbe Prinzip wie für jede Familie: Es darf nicht mehr ausgegeben, als eingenommen wird.

Eine funktionierende Infrastruktur ist das Rückgrat einer Gemeinde. Diese gilt es zu unterhalten und zu erneuern. Für einige Jahre kann auf den Unterhalt verzichtet werden. Damit verschiebt man diesen jedoch nur. Ich setze mich für kontinuier-

lichen Unterhalt und Erneuerung ein, um künftigen Generationen eine funktionierende Infrastruktur zu übergeben, wie wir sie heute haben.

Windisch ist eine attraktive Gemeinde. Attraktiv macht uns unsere gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr und den schnellen Zugang zum Autobahnnetz. Diese gute Anbindung bringt aber auch Kapazitätsengpässe, sowohl bei der Bahn (Mausloch am Bahnhof) als auch beim Individualverkehr (Zürcher-Hauserstrasse) mit sich. Beide Engpässe gilt es koordiniert und nachhaltig zu lösen. Die Lösung liegt jedoch nicht in ideologischen Zukunftsträumen, sondern in nachhaltigen Infrastrukturprojekten.

Als Politiker gilt es abzuschätzen, wo die verfügbaren Mittel am effizientesten eingesetzt werden. Dabei gilt, nicht alles was mehr kostet ist auch mehr Wert, oder erzielt eine grössere Wirkung. Nachhaltigkeit heisst, dass bei Investitionen immer auch Folgekosten und die Wirkung zu prüfen sind. Dabei ist zu beachten, ob die getätigten Investitionen auch den Kernauftrag einer Gemeinde erfüllen.

RAPHAEL ERDIN



„Unsere Zukunft braucht frische Ideen und junge, motivierte Menschen die sie umsetzen.“



Jahrgang:
1997

Zivilstand:
ledig

Ausbildung:
Mittelschulabschluss mit
Berufsmaturität

Berufliche Tätigkeit:
Teamleiter Immobilienbe-
wirtschaftung

Engagements / Vereine:
Oberleutnant und Quartier-
meister des traditionellen
Luzerner Drachenbataillon
Inf Bat 20

Hobbies:
Motorsport, Wandern, Ski-
fahren, Familie & Freunde



Beruflich, Privat oder in der Freizeit – immer mit vollem Einsatz!

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Unsere geliebte Unabhängigkeit und Selbstbestimmung hat oberste Priorität. Die Schweizer Bürgerinnen und Bürger sollen diese Unabhängigkeit und Neutralität noch lange in Zukunft geniessen dürfen. Unsere Vorfahren haben diesen Grundsatz begriffen und gepflegt. Aus diesem Grund steht die Schweiz heutzutage als Vorzeige-Staat da.

Die Schweiz muss seiner Bevölkerung Sicherheit bieten. Sicherheit ist eine unverzichtbare Voraussetzung für Freiheit, Unabhängigkeit und Wohlstand. Eine starke Milizarmee, ein gut ausgebildetes Polizeikorps und ein organisierter Zivilschutz bieten der Bevölkerung, in jeglicher Situation, Unterstützung. Sei es in Krisen oder ausserordentlichen Lagen.

Der Bauboom kennt momentan keine Grenzen. Dies schlägt sich auch in den Preisen für Mietwohnungen und Eigenheime nieder. Jeder Meter wird ausgenutzt und überbaut. Eine angemessene Ausarbeitung des Bauzonen- und Kulturlandplans ist unabdingbar. Der Mittelstand braucht Wohnungen und

Eigenheime mit einem angebrachten Preis- Leistungsverhältnis.

Durch die zunehmenden Stautunden verschwenden wir unnötig Zeit. Der Ausbau einer funktionstüchtigen Infrastruktural ist für mich zentral. Viele von uns können nicht vollumfänglich auf die öffentlichen Verkehrsmittel ausweichen und sind auf ein privates Fahrzeug angewiesen. Eine Umleitung des Durchfahrtsverkehrs in Windisch ist unabdingbar.

Sozialwerke helfen uns in schwierigen Lebenssituationen und in Not. Schwer kranke Bürgerinnen und Bürger stehen heutzutage mit weniger Anspruch da, als ursprünglich angedacht. Auf Kosten der Allgemeinheit zu leben stellt keine gesunde Lösung dar. Um auch den Jungen in Zukunft stabile Sozialwerke bieten zu können, müssen diese unbedingt geschützt werden.

IRENE KISTLER



„Unsere sozialen Einrichtungen müssen die vorhandenen Mittel besser einsetzen, anstatt sie mit dem Giesskannenprinzip über die Allgemeinheit zu verteilen.“



Jahrgang:
1980

Zivilstand:
verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung:
Medizinische Praxisassistentin EFZ

Berufliche Tätigkeit:
Medizinische Praxisassistentin

Hobbies:
Skifahren, Wandern, die Freizeit mit Familie und Freunden verbringen.



Mit Schwung in die Zukunft.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Einrichtungen, welche die Familien im Alltag unterstützen bei der Betreuung, sollen gefördert werden. Trotzdem steht für mich die Eigenverantwortung in der Familienpolitik im Zentrum.

Für eine gute und zeitgemässe Ausbildung unserer Jugend sind gewisse Investitionen zwingend. So zum Beispiel in Geräte für den Informatikunterricht oder in neue Schulanlagen. Die Investitionen sollen jedoch immer den finanziellen Möglichkeiten angepasst sein.

Unsere sozialen Einrichtungen müssen den Situationen von Individuen und Familien besser angepasst werden. Die Rahmenbedingungen einer solchen Flexibilität sind heute noch nicht gegeben, wären aber längst überfällig. Die vorhandenen Mittel müssen zielgerichteter eingesetzt werden anstatt mit dem Giesskannenprinzip über die Allgemeinheit verteilt werden.

Ich setze mich für eine gesunde Finanzpolitik ein, welche von allen Instanzen

eingehalten wird. Die Nachhaltigkeit soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Traditionen sind das Fundament einer aktiven und verbundenen Gesellschaft. Sie dürfen sich weiterentwickeln, ihr Geist und Charakter aber soll bestehen bleiben. So können wir auch künftigen Generation eine Identität und die nötige Stabilität geben, die sie als Heimat identifizieren.

NAOMI RUPP



„Ich setze mich für eine nachhaltige Gemeindestrategie ein, bei der Prioritäten gesetzt werden.“



Privat wie politisch: Ich arbeite lösungsorientiert und packe an.

Jahrgang:
1997

Zivilstand:
ledig

Ausbildung:
in Ausbildung

Berufliche Tätigkeit:
Medizinstudentin

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat, Kommission
Integration

Hobbies:
Musik, verschiedene Sportarten, Lesen, das Leben in vollen Zügen genießen

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Politik soll nicht auf jung machen, Junge sollen Politik machen. Ich finde es wichtig neue Ideen und frischen Wind in die Politik zu bringen. Politik soll das Volk repräsentieren. Hierfür ist eine gleichmässige Verteilung von jungen und älteren Personen, wie auch von Frauen und Männer eine wichtige Grundlage.

Oft ist es schwierig weit in die Zukunft zu planen, aber genau das ist wichtig für eine nachhaltige Politik. Projekte brauchen Zeit um realisiert zu werden und darauf soll bei der Planung und bei Abstimmungen geachtet werden. Ansonsten verbrauchen wir wertvolle Ressourcen für veraltete Konzepte.

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Darum stehe ich fest dahinter Wert auf Bildung zu legen und in einen attraktiven Schulraum in Windisch zu investieren.

Die vom Volk beschlossene Abschaffung der Schulpflege stellt Windisch vor Herausforderungen. Ich setze mich dafür ein, dass wir eine effektive und

effiziente Schulverwaltung in Windisch haben, damit sich unsere Schüler auf das Lernen konzentrieren können. Genauso wichtig ist mir eine gut organisierte Familienpolitik.

Der Bau der neuen Schulanlage Dohlenzelg, aber auch die anstehenden Renovationen von weiteren Schulhäusern zeigen uns, wie wichtig eine gesunde Finanzpolitik ist. Es ist wesentlich darauf zu achten Mittel am richtigen Ort einzusparen und zurückzulegen um wichtige Projekte realisieren zu können. Ich setze mich für eine nachhaltige Gemeindestrategie ein, bei der Prioritäten gesetzt werden.

WERNER RUPP



„Die Familie ist die zentrale Säule unserer Gesellschaft. Sie bietet Schutz, Geborgenheit und Raum für Entwicklung.“



Jahrgang:
1961

Zivilstand:
Verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung:
Feinblechschlosser EFZ

Berufliche Tätigkeit:
Servicetechniker

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat, Finanz- und
Geschäftsprüfungskommission

Hobbies:
Meine Familie, Mountain-
bike, Skifahren und Grillie-
ren.



Beim Sport mit meinen beiden Töchtern. Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Ich werde mich mit aller Kraft einsetzen damit es in Windisch zu keiner Steuererhöhung kommt. Dazu braucht es Disziplin und Voraussicht bei der Planung der Ausgaben.

Eine gutes Schulwesen ist wichtig für unsere Jugend. Es sollte alles Notwendige gemacht werden für eine sichere und gute Ausbildung. Dazu braucht es aber keine Selbstverwirklichungen von Architekturbüros oder der Gemeindeverwaltung. Gefragt ist kostenbewusstes Bauen und eine Unterscheidung zwischen notwendigen und wünschbaren Vorschlägen.

Ich betrachte das Gesamtkonzept der Oase als wichtig, und werde mich dafür einsetzen, dass Windisch ihren Teil dazu beitragen kann. Unsere Mobilität und Lebensqualität im Dorf sollten nicht eingeschränkt werden durch den Durchgangsverkehr. Es sollte uns möglich sein, uns jederzeit und ohne Einschränkungen zu bewegen. Eine Entlastung unseres Dorfzentrums vom Durchgangsverkehr erhöht auch die Sicherheit, damit sich

unsere Kinder ohne Angst bewegen können.

Unsere Gemeinde und die Schweiz als Land investieren bereits sehr viel in die Integration von Asylsuchenden. Anstatt immer mehr Angebote zu realisieren, die keine Resultate liefern, sollten wir von schutzsuchenden Menschen mehr Engagement einfordern. Integration ist ein Prozess der bei jedem Individuum und jeder Familie stattfindet und nicht im Büro der sozialen Dienste herbeigezaubert werden kann.

BRUNO SCHMID



„Ich setze mich für eine nachhaltige Gemeindestrategie ein, bei der Prioritäten gesetzt werden.“



Jahrgang:
1962

Zivilstand:
verheiratet, 1 Sohn

Ausbildung:
Technische und kaufmännische Grundausbildung

Berufliche Tätigkeit:
Flugkapitän und Instruktor

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat Fraktionspräsident

Engagements / Vereine:
Aero-Club Aargau

Hobbies:
Sport (Skifahren, Langlaufen, Vita Parcours), «Oceanic Sailing», Motorradreisen und Fliegen



Beim Hochseesegeln auf der Adria: Obwohl die Windrichtung ständig ändert, das Ziel bleibt dasselbe.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Ich setze mich ein für Freiheit, Selbstbestimmung, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung. Leider wird an diesen gesellschaftlichen und staatstragenden Grundwerten von linken Kräften vehement gerüttelt. Ich setze mich dafür ein, dass unser Schweizer Erfolgsmodell nicht von einer zunehmend nach links abdriftenden SP über Bord geworfen wird. Es hat sich in diversen Teilen der Welt sowohl in der Vergangenheit wie in der Gegenwart gezeigt, dass die linken Forderungen nach mehr Staat, Regulierungen und einem bedingungslosen Grundeinkommen kolossal gescheitert sind.

Windisch hat im kantonalen Vergleich bereits einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Gemeinnützigem Wohnraum aber einen tiefen Steuerertrag pro Kopf. Trotzdem möchte die linke Mehrheit im Einwohnerrat die Quote für sozialen Wohnungsbau auf den verbleibenden Baulandreserven der Gemeinde weiter erhöhen, anstatt überdurchschnittlich attraktiven Wohnraum zu erstellen, der zu höheren Steuer-

erträgen für die Gemeinde führt.

Windisch verfügt über eine gute Verkehrsanbindung, sowohl was den Öffentlichen Verkehr anbelangt, als auch den Anschluss an das Autobahnnetz. Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums wird der Verkehr massiv zunehmen. Es ist daher wichtig für unsere Lebensqualität, dass das Zentrum und die Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr mittels dem OASE-Projekt befreit werden. Das ist im Interesse von Anwohnern und sämtlichen Verkehrsteilnehmern. Die SP Windisch hat eine «Soziale Industrie» etabliert, welche durch stetige Selbstbefruchtung wächst, egal ob Bedarf ausgewiesen ist oder nicht. Beispiel: Erhöhung der Stellenprozentage für die Schulsozialarbeit von heute 80% auf künftig 170%, um junge Menschen zu eigenverantwortlichem und gemeinschaftsfähigem Handeln zu erziehen. Wurden sie, liebe Windischer Eltern gefragt, ob sie diese Erziehungsaufgaben an die Schulsozialarbeit übertragen möchten?

PASCAL SCHLEGEL



„Ich setze mich für ein sicheres Windisch und einen sicheren Bahnhof ein.“



Jahrgang:
1994

Zivilstand:
ledig

Ausbildung:
M.A. HSG in Unternehmensführung

Berufliche Tätigkeit:
Doktorand & Lehrassistent
KMU-HSG

Politische Tätigkeit:
Einwohnerratspräsident,
Vorstand Ortspartei

Hobbies:
Joggen, Triathlon, Skifahren, Wandern, Freunde



Durchhaltewille – auch in unmöglich scheinenden Situationen. Zieleinflauf beim Ironman.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Die Bildung unseres Nachwuchses hat für mich oberste Priorität. Die Kinder sollen diese nicht zuletzt in angenehmen Infrastrukturen geniessen können. Dafür muss im Dohlenzelg ein neues Schulhaus gebaut werden – wenn auch unter dem wachsamen Auge eines Bauökonomen.

Grüne Anliegen sind auch uns bei der SVP wichtig. Doch in den Gestaltungsplänen werden von links oft Klauseln eingebracht, welche die Freiheit der Bewohner unnötig beschränken. So sollen in gewissen Arealen nur noch 0.5 Parkplätze pro Wohneinheit gebaut werden. Wohnraum und Individualverkehr sollen – wenn es nach einigen Vertretenden der SP ginge – auf ein Minimum begrenzt werden. Dieser ideologischen Umerziehung der Bürger setze ich mich entschieden entgegen.

Die aktuelle Legislatur ist von einer Linken Mehrheit im Einwohnerrat geprägt. In einer Welt der begrenzten Ressourcen gilt es Prioritäten zu setzen. Konstruierte Luxusprobleme von Links –

beispielsweise die Erhöhung der Stellenprozentage der Fachstelle Integration – kann sich Windisch nicht leisten. Ein nachhaltiges Wirtschaften setzt die konsequente Ablehnung solcher Projekte voraus. Nur so bleibt Ihnen mehr von Ihrem Lohn auf dem Konto und nur so können strategisch wichtige Investitionen der Gemeinde realisiert werden.

In unserer Gemeinde Windisch wollen wir uns sicher fühlen. Am Bahnhof beeinträchtigt eine Drogenszene dieses Gefühl nach Sicherheit. Zusammen mit meinen Einwohnerratskolleginnen und -kollegen kämpfe ich für ein sicheres Windisch.

FABIAN SCHÜTZ



„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass künftige Generationen nicht die Konsequenzen einer verfehlten Ausgabenpolitik mit immer höherer Schuldlast tragen müssen.“



Jahrgang:
1995

Zivilstand:
ledig

Ausbildung:
Bachelor in Betriebswirtschaft HSG, Masterstudent in Banken & Finanzen HSG

Berufliche Tätigkeit:
Pricing & Steering Analyst bei Swiss International Airlines

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat, Ortsparteipräsident, Echogruppe Schulanlage Dohlenzelg

Engagements / Vereine:
Wachtmeister bei der Fallschirmaufklärer Kompanie 17, Unteroffiziersverein

Hobbies:
Lesen, Fallschirmsport, Schiessport



Regional verankert – Windisch und die Umgebung liegt mir am Herzen.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass künftige Generationen nicht die Konsequenzen einer verfehlten Ausgabenpolitik mit immer höherer Schuldenlast tragen müssen. Deshalb setze ich mich für einen haushälterischen und gezielten Einsatz von Steuergeldern ein. In den letzten Jahren wurden in der Verwaltung zu viele Stellen geschaffen. Dieses Wachstum ist nicht nachhaltig und schränkt den Handlungsspielraum für wichtige Investitionen, wie beispielsweise den Schulraum, ein. Eine Verschlinkung der Verwaltung ist deshalb notwendig.

Windisch konnte in den letzten Jahren sämtliche Schulden abtragen. Neben einer soliden Finanzpolitik ist das auch einem Investitionsstau geschuldet, der die Gemeinde jetzt einholt. So stehen in den nächsten zehn Jahren Investitionen von rund 60 Millionen Franken an. Damit wir diese Investitionen ohne eine Steuererhöhung meistern können, sollten wir eine vorübergehend höhere Verschuldung pro Kopf in Kauf nehmen, denn eines ist klar: Sind die Steuern erst mal erhöht, werden sie nicht mehr gesenkt. Es werden einfach neue Ausgabenposten gefunden. Als Einwohnerrat werde ich mich auch in der nächsten Legislatur dafür einsetzen, dass

wir die laufenden Kosten senken können, um genügend Mittel für wichtige Investitionen freizuhalten.

Windisch ist momentan stark vom Durchgangsverkehr belastet. Daher setze ich mich für ein ganzheitliches Verkehrskonzept in und um Windisch ein, bei dem die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden. Eine Entlastung unseres Dorfzentrums vom Durchgangsverkehr ist nicht nur für Autofahrer, Gewerbetreibende und Spitexmitarbeitende wichtig, auch unsere Postautos sind auf einen flüssigen Verkehr angewiesen. In einem weiteren Schritt gilt es auch die Velorouten in Windisch und Brugg neu zu gestalten. Beim Verkehrskonzept OASE ist mir wichtig, dass unsere Gemeinde selbstbewusst und konstruktiv mit dem Kanton zusammenarbeitet und die Bedenken der Anwohner bezüglich allfälligen Lärmemissionen einbringt. Eine Tunnelverlängerung oder Überdachung der Umfahrungsstrasse muss ernsthaft geprüft werden.

Gerade in der momentan schwierigen wirtschaftlichen Lage sind attraktive Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen wichtig. Ich setze mich dafür ein, die bürokratischen Hürden für unsere Unternehmen so tief wie möglich zu halten.

NOVICA VIDIC



“Jede Familie soll die Möglichkeit haben, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Für diese Freiheit setze ich mich ein.”



Jahrgang:
1987

Zivilstand:
Verheiratet, einen 6 Monate alten Sohn

Ausbildung:
Betriebswirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen

Berufliche Tätigkeit:
Barater Geschäftsanalytiker in der Gesundheitsbranche

Politische Tätigkeit:
Einwohnerrat
Revisor SVP Ortspartei

Hobbies:
Lesen, Politik, Sport



Anpacken, wenn es darauf ankommt. Standaktion der SVP Windisch.

POLITISCHE KERNANLIEGEN

Die Windischer wissen selbst am besten, was gut für sie ist. Sie sind es, die die Verantwortung für das eigene Leben und das der Familie übernehmen müssen. Sie sind es die entscheiden, was für sie ein gutes und lebenswertes Leben ist und sie vermitteln ihren Kindern die richtigen Werte. Jede Bevormundung durch den Staat lehne ich vehement ab.

Es ist unsere Pflicht dafür zu kämpfen, dass der Staat uns nicht immer mehr aus den Taschen holt und umverteilt. Die Steuern in Windisch dürfen nicht weiter erhöht werden, sondern die Prioritäten müssen richtig gesetzt werden.

Der Individualverkehr muss entlastet anstatt bestraft werden. Darum unterstütze ich das OASE Projekt mit einem möglichst langen Tunnelausbau, vorausgesetzt dass die Finanzierung sichergestellt ist. Auch der öffentliche Verkehr profitiert davon, wenn der Stau verringert wird. Jedermann soll selbst seine Mobilität gestalten, unabhängig des Wohnquartiers, des Arbeitsorts oder des Einkommens.

Windisch gilt als eine sichere Gemeinde und soll das auch weiterhin bleiben. Dazu braucht es Ordnung, die durch unsere Sicherheitskräfte sichergestellt werden muss. Die Polizei genießt meine vollständige Unterstützung zur Auftragserefüllung.

Nur wenn unsere Gesellschaft gebildet ist, können wir sicherstellen, dass sich unsere Gemeinde weiterentwickeln kann. Dazu braucht es die notwendigen Infrastrukturen und zwar auf allen Bildungsniveaus. Deshalb setze ich mich für einen attraktiven aber bezahlbaren Schulraum in Windisch ein.

DER BAHNHOF IM FOKUS

von Pascal Schlegel

Die Windischer Seite des Brugger Bahnhofs machte in den letzten Jahren wiederholt Schlagzeilen aufgrund der dort ansässigen Szene, die durch den Konsum von harten Drogen, Drogenhandel, Gewalt und Pöbeleien auffällt.

Viele von uns Windischern reisen täglich über den Bahnhof Brugg. Als Passant kommt man nicht umhin, die dort ansässige Szene zu bemerken. Es ist laut, schmutzig und man wird öfters angepöbelt. Randständige nutzen die Windischer Seite des Bahnhofs Brugg als festen Aufenthaltsort und als Drogenumschlagplatz. Nicht selten wird man Zeuge eines Drogendeals. Patienten und Verantwortliche der Suchtklinik Königsfelden klagen darüber, dass die Drogendealer Patienten «auflauern», wie der Blick im Mai 2020 berichtet hat. Für Schlagzeilen sorgten auch Angriffe mit Waffen am Bahnhof auf der Windischer Seite.

Die Situation am Bahnhof ist nicht mehr haltbar und muss zugunsten

der gesamten Bevölkerung so schnell wie möglich verbessert werden. Über den Bahnhof pendeln neben Berufstätigen auch viele Schüler, weshalb der Ort zu sensibel ist, als dass man eine solche Szene dort tolerieren könnte. Der aktuelle Zustand gefährdet zudem auch die Bemühungen für den Mittelschulstandort Windisch-Brugg, denn eine offene Drogenszene direkt neben dem geplanten Standort ist ein Killeargument.

Als Lösungsvariante sehen wir neben der erhöhten Präsenz von Sicherheitskräften vor allem eine Ergänzung durch Sicherheitskameras rund um den Bahnhof Brugg. Kameras dienen nicht nur dazu, Straftaten aufzuklären. Sie zeigen auch eine abschreckende

und damit präventive Wirkung. Weiter wäre es denkbar, dass man der Drogenszene einen anderen, weniger sensiblen Ort zur Verfügung stellt.

Uns ist bewusst, dass sich die Problematik der randständigen Menschen sehr komplex ist und sich nicht einfach aus der Welt schaffen lässt. Doch der Bahnhof Brugg ist ein zu stark frequentierter Ort, als dass man einen solchen Zustand einfach hinnehmen könnte.

Dealer lauern Patienten auf!

Vor dem Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen in Windisch AG gehen Dealer gezielt auf Entzugspatienten los. «Uns werden täglich Drogen angeboten. Das ist ein Riesenproblem», sagt Patient Nick* (37). Polizei und Klinikleitung können nicht viel dagegen tun.

Publiziert: 24.05.2020 um 23:57 Uhr | Aktualisiert: 25.05.2020 um 12:58 Uhr



200



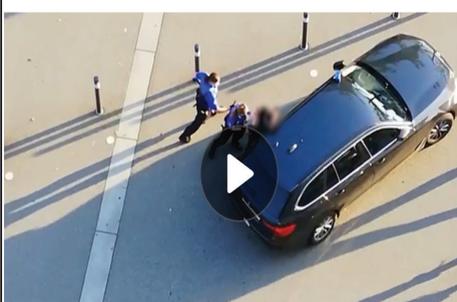
Windisch macht unerfreuliche Schlagzeilen in den nationalen Medien. Blick und berichtete über die problematische Situation am Bahnhof.

Mann bedroht Passanten am Bahnhof mit Hammer und Messer

Ein 33-Jähriger bedrohte am Sonntag am Bahnhof Brugg Passanten mit einem Hammer und einem Messer. Die Polizei konnte den mutmasslich psychisch angeschlagenen Mann wenig später festnehmen.

19.07.2021, 09:57 Uhr

Hören Merken Drucken Teilen



Die Aargauer Zeitung berichtet über einen Polizeieinsatz beim Campus.

DROGENHANDEL IN BRUGG

Aktualisiert 25. Mai 2020

Dealer warten vor Entzugsklinik auf Kunden

Vor der Entzugsklinik in Windisch im Kanton Aargau treiben Drogendealer ihr Unwesen. Sie bieten den Süchtigen ihren Stoff an.

von Sven Forster



Auch 20 Minuten berichtete über Dealer, die Entzugspatienten auflauern.